

Leichtfüssig und fidel betrittst du die Tribüne

Leichtfüssig, leichtbekleidet, hurtig und fidel betrittst du die Tribüne und enthüllst vor den geneigten Augenpaaren dein Projekt lebendigen Erwartens des Erfolgs, den du ihm mitgegeben. Begeisterter Applaus beschliesst, was du begeistert vorgetragen, als das A und O der Nützlichkeit, Rendite, Ausgewogenheit und Eleganz der Proportionen.

Recht so, bemerke Ich. Es steht dir trefflich an, behutsam und gediegen vorzugehen, um allgemein Bedeutung zu erlangen. Das gilt für jeden Zweig gerissener Entfaltungen am exquisiten Baum des Lebens, dem Ich letztlich Form und Farbe, Wachstum, Schönheit und Beweglichkeit verleihe.

Du kannst es nicht mit Händen greifen, doch du ahnst, dass hinter jedem lebensfrohen Ausdruck eine ausserordentliche Kraft und Würde, Seinsbeständigkeit und Wohlfahrt des Gestaltens steht, die von keinem Menschlichen jemals erreicht und überboten werden kann. So tust du gut daran, dem unerkant Bekannten deine Huldigung und Liebe, Wachheit und Bewegtheit darzubringen in der Vielfalt deiner Tage, wie der Regelmässigkeit der Zeit, die vor dir hergeht und die hinter dir verschwindet in der Unermesslichkeit gewesener Äonen.

Alles, was dir hoch und heilig ist, bleibt immerdar mit Mir verbunden und geniesst das Vorrecht, mehr als du zu sein in seinen wohlbegründeten Ambitionen. Damit aber ist es wie ein Haupt und alles, was darunter ist, sind seine Glieder, die ihm füglich zu gehorchen haben. Erkennst du dies, so geht dein Wille mählich in den Meinen über und bewegt die Massen ganz nach Meinem Mass und Meiner Art, das Ganze zu regieren. Komm und sieh und sei in Mir der Auferweckte göttlicher Manieren. Was dir glückt in Mir, beglückt dein Wesen und gewährt dir Seinsglückseligkeit und Gottesminne, Herzenswohlfahrt und Bewusstheit in unendlicher Manier.

www.das-sein.ch

© **Ludwig Weibel**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)